Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2016/01668**
Datum: 03.02.2016
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Krause, Johannes
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	24.02.2016	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Umgestaltung der Fahrstreifenverteilung der Dieselstraße im Kreuzungsbereich Merseburger Straße/Dieselstraße

Gegenwärtig weist die Dieselstraße im bezeichneten Bereich zwei Linksabbiegefahrstreifen (B 91), einen Geradeausfahrstreifen und einen Rechtsabbiegefahrstreifen auf.
Während stark frequentierter Zeiten, insbesondere während des nachmittäglichen Berufsverkehrs, staut sich der Verkehr auf dem vornehmlich genutzten Geradeausfahrstreifen. Die beiden Linksabbiegefahrstreifen werden hingegen kaum genutzt. Dies ist nur folgerichtig, da der stadtauswärtige Durchgangsverkehr die Europachaussee in südlicher Richtung bis zum Ende im Bereich der Kreuzung Merseburger Straße/Europachaussee/Industriestraße befahren kann, um dort in die Merseburger Straße einzufahren.
Es ist anzunehmen, dass die zweispurige Abbiegemöglichkeit im Bereich der Kreuzung Merseburger Straße/Dieselstraße noch aus der Zeit datiert, in der nur der erste Bauabschnitt der Europachaussee befahrbar war und der in südlicher Richtung fließende Durchgangsverkehr auf der Kreuzung Merseburger Straße/Dieselstraße in die Merseburger Straße einmündete. Dies ist insoweit nicht mehr erforderlich, so dass mit einer Neuregelung der Verkehrsströme den aktuellen Gegebenheiten Rechnung getragen werden kann.
So lässt es die bauliche Situation der Kreuzung Merseburger Straße/Dieselstraße zu, im Bereich der Dieselstraße zwei Geradeausfahrstreifen zu schaffen und die Linksabbiegefahrstreifen zu reduzieren. Auf der gegenüberliegenden Damaschkestraße befinden sich bereits jetzt zwei Geradeausfahrstreifen, die einen zweispuren Geradeausverkehr aus der Dieselstraße aufnehmen könnten. Der rechte dieser beiden Fahrstreifen ist als Einfädelfahrstreifen ausgestaltet. Eine vergleichbare Fahrstreifensituation ist gegenwärtig etwa im Kreuzungsbereich Vogelweide/Damaschkestraße vorzufinden.

Daher fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Wie beurteilt die Stadtverwaltung vor dem Hintergrund der derzeitigen Situation die Möglichkeit einer Umgestaltung der Fahrstreifenverteilung der Dieselstraße im Kreuzungsbereich Merseburger Straße/Dieselstraße in einen Linksabbiegefahrstreifen (B 91), zwei Geradeausfahrstreifen sowie einen Rechtsabbiegefahrstreifen?

2. Inwieweit beinhalten die Vorplanungen für den entsprechenden Abschnitt des Stadtbahnprogramms bereits solche oder vergleichbare Änderungen der Verkehrsführung?

gez. Johannes Krause
Vorsitzender
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich II

18 . Februar 2016

Sitzung des Stadtrates 24.02.2016
Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Umgestaltung der Fahrstreifenverteilung der Dieselstraße im Kreuzungsbereich Merseburger Straße/Dieselstraße
Vorlagen-Nr.: VI/2016/01668
TOP: 10.16

<u>Frage 1:</u> Wie beurteilt die Stadtverwaltung vor dem Hintergrund der derzeitigen Situation die Möglichkeit einer Umgestaltung der Fahrstreifenverteilung der Dieselstraße im Kreuzungsbereich Merseburger Straße/Dieselstraße in einen Linksabbiegefahrstreifen (B91), zwei Geradeausfahrstreifen sowie einen Rechtsabbiegefahrstreifen?

Der erste Bauabschnitt der Europachaussee endete an der Dieselstraße. Für die Führung des Verkehrs in Richtung Süden waren die beiden Linksabbiegestreifen erforderlich.

Mit der Fertigstellung des zweiten Bauabschnittes bis zur Industriestraße ist der Bedarf an zwei Abbiegestreifen nicht mehr gegeben, so dass hier die Möglichkeit einer veränderten Spuraufteilung besteht.

Im Rahmen des Stadtbahnprogramms soll dieser Knoten in den Jahren 2018/2019 ausgebaut werden. In diesem Zuge wird eine Umgestaltung angestrebt.

<u>Frage 2:</u> Inwieweit beinhalten die Vorplanungen für den entsprechenden Abschnitt des Stadtbahnprogramms bereits solche oder vergleichbare Änderungen der Verkehrsführung?

Der Knoten Merseburger Straße/Dieselstraße/Damaschkestraße ist Bestandteil des Projektes Merseburger Straße Mitte, für welches derzeit die Vorplanung erarbeitet wird.

Im Rahmen dieser Planung ist nach derzeitigem Stand eine Neuaufteilung der Zufahrt Dieselstraße in eine Rechtsabbiegespur, eine Geradeausspur und eine Linksabbiegespur sowie ausreichend breite Nebenanlagen vorgesehen.

Die Einfädelungsspur in der Damaschkestraße entfällt zu Gunsten von Radverkehrsanlagen.

Im Ergebnis der verkehrstechnischen Berechnungen ist der Knoten mit der veränderten Spuraufteilung und entsprechender Anpassung des Signalprogramms sowohl für derzeitige als auch für zukünftige Verkehrsmengen ausreichend leistungsfähig.

Uwe Stäglin
Beigeordneter